D2-Junioren Saison 2013/2014

JFV FUN II D2-Junioren Kreisliga Niederlausitz

SG Döbern / Tschernitz 1 : 3 D2-Junioren am: 15.09.13

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Tründelberg Florian	Torwart				60			0.0
3	Henze Eric	Abwehr	1			60			0.0
2	Herow Leon	Abwehr	1			60			0.0
4	Neumann Pascal	Abwehr				60			0.0
5	Maskow Jakob	Mittelfeld				22		1	0.0
6	Schmidt Sandro	Mittelfeld				60			0.0
7	Grottke Denny	Mittelfeld				60			0.0
10	Geppert Timo	Sturm	1			47		1	0.0
9	Zadrozny Kacper	Sturm				13	1		0.0
11	Astramowicz Dominik	Sturm				38	1		0.0

Spielbericht

Gegen die besser platzierten Döberner war die nächste Standortbestimmung angesagt um den Weg weiter nach oben zu gehen. Schon nach fünf Minuten bereitete das Team den Weg zum späteren Erfolg. Eric Henze schloss noch guter Vorarbeit von Denny Grottke zum 0:1 ab. Schon wenig später legte der JFV durch einen mustergültigen Kopfball von Timo Geppert nach. Auch hier war Denny Grottke, diesmal mit einer herrlichen Flanke, der Vorbereiter. Ärgerlicherweise folgte der Gegentreffer auf dem Fuß. Allerdings hatte Trainer Gunnar Geilich auch seine Aktie daran. Denn er verzichtete auf die bereits formierte Mauer und so konnte Florian Tründelberg, im Tor der Fußballunion, dem Schuss ins lange Eck nur noch hinterher schauen. Zwar wehrte der Schock nur kurz doch verkomplizierte sich die Spielweise der JFV ein wenig. Obwohl Chancen keine Mangelware waren wollte das Leder nicht zum dritten Mal ins Gehäuse der Gastgeber. Selbst der Pfostenschuss von Denny Grottke, bei dem sich das Tor verschob, sorgte nur für ein Raunen durch den mitgereisten Anhang. Für Diskussion sorgte ein regulärer Treffer welchen der Schiri nicht anerkannte. Trotzdem sich das Spielgerät hinter der Torlinie befand ging das Match weiter. So wechselte man mit dem knappen 1:2 Vorsprung die Seiten. Auch nach Wiederanpfiff ging es so weiter. Erschwerend kam noch hinzu dass der Döberner Keeper reihenweise Unhaltbares entschärfte. So konnte sich die Fußballunion trotz absolut dominantem Spiels des Sieges lange nicht sicher sein. Erst als Leon Herow seine Freistoßgranate drei Minuten vor Ultimo in die Maschen setzte war das Spiel entschieden. Am Ende registrierten die Statistiker 1:19 Chancen und 1:3 Tore. Wenn es in nächster Zeit gelingt, ein derartiges Überwicht auch zählbar zu machen ist man auf dem richtigen Weg. GG